



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

15. Mai 2007

Pfarrer Matthias Vosseler will den Marathon-Pokal

Württembergische Pfarrer laufen am 19. Mai in Luxemburg für eine gute Zeit und einen guten Zweck

Stuttgart/ Luxemburg. Acht Pfarrerinnen und Pfarrer aus Württemberg nehmen am 19. Mai am ersten internationalen Pfarrer-Marathon in Luxemburg teil. Unter dem Motto „Priests United – Marathon for a United Europe“ treten Geistliche aus Stuttgart, Balingen und Villingen-Schwenningen zusammen mit über 25 Kollegen aus sieben Ländern zu diesem Lauf an. Der schnellste Geistliche erhält einen Siegerpokal.

Gute Chancen auf diesen Pokal rechnet sich der Theologe Matthias Vosseler, Studienassistent am Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart, aus. Der 37-Jährige ist 1990 seinen ersten Marathon gelaufen, mittlerweile hat er bereits mehrere Laufstrecken über 42,195 Kilometer bestritten. Im vergangenen Jahr ist er den Berlin-Marathon in 2:48 Stunden gelaufen, im selben Jahr hat er den Stuttgarter Lauf-Cup gewonnen. Am Luxemburg-Lauf reizt Matthias Vosseler der ökumenische Charakter der Veranstaltung, der Austausch mit Pfarrern aus verschiedenen christlichen Kirchen und Nationen sei ihm wichtig, betont Vosseler. Zusammen mit vier weiteren württembergischen Pfarrern bildet er eine Fahrgemeinschaft von Stuttgart nach Luxemburg. Dort wird allen am Marathon teilnehmenden Pfarrerinnen und Pfarrern über das gesamte Wochenende eine Unterkunft sowie Verpflegung kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerdem bieten die Veranstalter eine Stadtführung durch Luxemburg-Stadt an.

Auch Bernhard Schaber-Laudien, Gemeindepfarrer im württembergischen Frommern, stellt sich der Herausforderung. Er trainiert derzeit 60 Kilometer pro Woche, um gut vorbereitet in den Marathon zu gehen. Ihm gefalle besonders das mit dem Pfarrer-Lauf verbundene Spendenprojekt „healing of memories“. Mit ihrem Lauf unterstützen die Geistlichen dieses Projekt der 3. Ökumenischen Versammlung, die im September dieses Jahres im rumänischen Sibiu/ Hermannstadt stattfinden wird. Ein von jedem Marathonteilnehmer im eigenen Land gesammelter Geldbetrag wird dem Projekt als Spende übergeben. Mit „healing of memories“ wollen die evangelischen Kirchen in Europa religiös motivierte Konflikte überwinden helfen und Christen verschiedener Konfessionen zusammenführen. Das interreligiöse Versöhnungsprojekt wird von Dieter Brandes, württembergischer Pfarrer und ebenfalls Teilnehmer am Luxemburg-Marathon, geleitet.

Ziel des Pfarrer-Marathons sei es, der internationalen Öffentlichkeit zu zeigen, dass Kirche nicht nur in Gotteshäusern stattfindet, so Jens Krohmer, seit 2001 EKD-Auslandspfarrer in Luxemburg, davor acht Jahre lang württembergischer Gemeindepfarrer im Dekanat Schwäbisch-Gmünd. Kirche spiele gerade im

zusammenwachsenden Europa eine wichtige Rolle, auf ihre gesellschaftspolitische Kraft solle mit dem Lauf aufmerksam gemacht werden. Jens Krohmer ist neben mehreren Halbmarathons bisher zwei Marathons gelaufen. Am 19. Mai will er seine bisherige Bestzeit von 3:40 Stunden unterbieten.

Veranstalter des Pfarrer-Marathons ist der „Rat der Christlichen Kirchen im Großherzogtum Luxemburg“. Die Schirmherrschaft haben der Ministerpräsident von Luxemburg, Jean-Claude Juncker, und die Bischöfin der Hannoverschen Landeskirche, Margot Käßmann, übernommen.

Startschuss des Pfarrer-Marathons, der im Rahmen des ING-Europe Marathons Luxembourg mit insgesamt über 7000 Teilnehmern stattfindet, ist um 18 Uhr. Bereits um 16 Uhr fällt ein „Geistlicher Startschuss“ mit ökumenischer Andacht.

Klaus Rieth

Weitere Informationen unter: <http://webplaza.pt.lu/evgemplux/marastar.htm>